

06. August 2014 00:32 Uhr

SPORTHEIMSANIERUNG

Kein Spielraum für Mehrkosten

Der Vorsitzende des SV Cosmos aus Aystetten spricht über Finanzen und über unerwartete Ausgaben *Von Petra Krauß-stelzer*

Gefällt mir

Teilen

0

Twittern

0

g+1

3

i

Der SV Cosmos Aystetten, der zur Zeit das Sportheim saniert, hofft, mit dem gemeindlichen Zuschuss von insgesamt 370000 Euro für die Renovierung zurechtzukommen: „Wir haben diese Summe schriftlich, aber ob wir damit die endgültige Bauabnahme bekommen, kann ich nicht sagen“, äußerte sich Klaus Rauberger, Vorsitzender des SV Cosmos, vorsichtig gegenüber unserer Zeitung.

Wie berichtet, gehören Grundstück und Gebäude am Sportplatz der Gemeinde [Aystetten](#). Deshalb fließen für die Sanierung keine Zuschüsse des bayerischen Landessportverbands. Im vergangenen Jahr fand man nun nach langem Ringen eine Lösung: Der Verein tritt als Bauherr auf, die Kommune gewährt einen Zuschuss von 370000 Euro, die bauliche Sanierung erfolgt mit logistischer Unterstützung des in Aystetten wohnenden Unternehmers Thomas Pflüger, einem Freund des SV Cosmos. Grundlage für die Bestandssanierung war eine frühere Planung des Stadtberger Architekten Alois Ludwig Strohmayer.

Die jetzige Lösung sei trotz der durch Gutachten zu Statik und Brandschutz entstandenen Mehrkosten von 58000 Euro die sparsamste, betonte Klaus Rauberger. Genau diese Summe hatte Strohmayer damals für die Sanierung veranschlagt – allerdings waren in der Kostenrechnung keine Ausgaben für Gutachten enthalten, so Rauberger. Die seien aber notwendig, um die Bauabnahme zu erhalten. Bei der Präsentation des jetzigen Konzepts vor dem Gemeinderat sei „alles transparent“ gewesen, betonte Klaus Rauberger: Es sei darauf hingewiesen worden, dass die Realisierung keine Gutachten enthalte. „Wir können aber letztlich auch Mehrkosten dadurch drücken, dass Thomas Pflüger ehrenamtlich arbeitet.“ Dessen Kontakte zu Handwerkerfirmen ermöglichten ebenfalls sparsame Lösungen.

Bei 3000 Einwohnern hat der Verein 550 Mitglieder

In diesem Jahr sind für Sanierung 300000 Euro angesetzt und mit denen müsse der Verein „sehr sparsam“ umgehen. Natürlich werde aber alles gemacht, was für den Spielbetrieb nötig sei. Mehrkosten könne der Verein, der über keine Rücklagen verfüge, aber nicht aus eigener Kraft stemmen.

Wie berichtet, werden die 58000 Euro in den Haushalt der Gemeinde Aystetten für 2015 eingestellt, aber im Gemeinderat noch einmal beraten. Im Übrigen weist Klaus Rauberger auf die Bedeutung des SV Cosmos hin: Der Verein habe im 3000 Einwohner kleinen Ort Aystetten 550 Mitglieder. Als Aufsteiger in die Bezirksliga benötige er auch die entsprechende Infrastruktur.